

Medieninformation / Programmüberblick, Juli 2016

WALSERHERBST 2016

Das steilste Festival mitten in den Bergen!

FR, 19. August bis SO, 11. September 2016, Großes Walsertal und Damüls / Vorarlberg

weitSicht

www.walserherbst.at | facebook.com/walserherbst



Hochalpe Spitzegga © Nikolaus Walter

Bereits zum siebten Mal inszeniert der **Walserherbst** mitten im Großen Walsertal (Vorarlberg) überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Von 19. August bis 11. September 2016 lockt das biennale Kulturfestival unter der Leitung von **Dietmar Nigsch** mit Musik, Literatur, Performance, europäischem und internationalem Autorenkino sowie mit Brauchtum, Volkskultur und kulinarischen Facetten in die alpine Landschaft des Biosphärenparks.

Unter dem Motto „**weitSicht**“ zollt der Walserherbst 2016 einer alten Weisheit Tribut: Wer neue Einsichten gewinnen will, muss trachten, bisweilen über den Dingen zu stehen, den Blick schweifen und sich von Unbekanntem inspirieren zu lassen. Das gilt nicht nur im übertragenen Sinne. Das „**steilste Festival mitten in den Bergen**“ zieht es 2016 nämlich weit über die Baumgrenze hinaus. Drei kulturhistorische Alpgänge erschließt der Walserherbst als erwanderbare temporäre Kulturräume, wo MusikerInnen, KünstlerInnen und die Alpleute für bereichernde Gastfreundschaft sorgen.

„weitSicht“ und „weitGehör“ versprechen auch die Walserherbst-Stammgäste des Künstlerkollektivs **AO&**, die in den Viehunterständen der **Spitzegga** (der zur Alpe **Klesenza** gehörenden Hochalpe) neun Tage und neun Nächte zu einem für alle offenen Musik-Happening laden. Unterdessen werken im Tal die TeilnehmerInnen der **Radix.Musik.Werkstatt** in der Propstei St. Gerold theoretisch und praktisch an der zeitgemäßen Radikalisierung (= Verwurzelung) einer Volksmusik jenseits der Brauchtumspflege.

INFO: Freitag, 19. August – Sonntag, 11. September 2016
Biosphärenpark Großes Walsertal und Damüls (Vorarlberg, A)
Festivalleitung: Dietmar Nigsch
www.walserherbst.at | facebook.com/walserherbst | office@walserherbst.at

Eine exakte Terminübersicht finden Sie ab Ende Juli 2016 unter www.walserherbst.at!

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation – Martin Lengauer, Stephanie Schorsch
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at

WALSERHERBST 2016 – Das steilste Festival mitten in den Bergen!

„weitSicht“: ein WALSERHERBST-Programmüberblick in Auszügen



Walserherbst 2016 – „weitSicht“ – Sujets © Nikolaus Walter

Ungewöhnliche

Veranstaltungen mit ungewöhnlichen Inhalten an ungewöhnlichen Orten sind die Spezialität des seit 2004 im Zweijahresrhythmus stattfindenden Festivals **Walserherbst**. Er ist tief in der Geschichte und Tradition des Großen Walsertales und seiner BewohnerInnen verwurzelt, wächst aber gerne über sich und die Grenzen des Tales hinaus. Sein Selbstverständnis zeichnet sich durch Offenheit für Neues und Unerhörtes aus, durch Freude an der Begegnung mit fremden Menschen und Kulturen, bisweilen auch durch die Lust am Brechen erstarrter Konventionen.

Im breiten Programmangebot finden Musik, Literatur, Performance und das zeitgenössische europäische und internationale Autorenkino ebenso Platz wie Brauchtum, Volkskultur und kulinarische Facetten des Großen Walsertals. Zu den bewährten und beliebten Programmschienen des „steilsten Festivals in den Bergen“ zählen: das von **Evelyn Fink-Mennel** mitkurierte Musikprogramm, u. a. mit den „**Klingenden Kirchen**“, die die alpinen Sakralbauten des Walsertals in Konzertsäle verwandeln; das von **Wolfgang Steininger**, Leiter des Festivals Der Neue Heimatfilm (Freistadt, OÖ), erstellte **Kinoprogramm**; die ortsspezifischen Interventionen des Künstlerkollektivs **AO&** sowie die Einbeziehung zahlreicher lokaler Kulturschaffender und Initiativen.

Unterwegs – Kulturhistorische Alpgänge

Was in Restösterreich „Alm“ genannt wird, heißt in Vorarlberg **Alpe**. Im Großen Walsertal und in Damüls werden noch über 50 Alpen bewirtschaftet und erfreuen mit ihren hochwertigen Produkten KonsumentInnen weit außerhalb der Talschaft. Einige davon hat Walserherbst-Leiter **Dietmar Nigsch** ausgewählt, um sie – gemäß dem Festivalmotto „**weitSicht**“ – als erwanderbare temporäre Kulturräume zu nutzen. „**Unterwegs**“ verbindet Kunst- und Kulturgenuss mit alpinem Naturerlebnis.

Der Gang auf die Alp ist von jeher weit mehr als nur ein Gang von A nach B. Die körperliche Anstrengung erfordert Gleichmäßigkeit, der regelmäßige Schritt lässt innerlich zur Ruhe kommen, die Ruhe öffnet den Geist. Je höher es den Berg hinauf geht, desto weiter öffnet sich der Blick. Nicht nur für das vor dem Auge Ausgebreitete, sondern auch für das Kommende und Gewesene. **Drei kulturhistorische Alpgänge** nehmen Vergangenes gehend in den Blick und erhellen so das heute und morgen Gangbare.

Der erste kulturhistorische Alpgang führt zur **Brandalpe Damüls**. Sein Flurname erinnert an die ersten Walser, die sich um 1326 in Damüls ansiedelten und mit Feuer und Axt den Wald rodeten. Heute betreibt **Walter Bertsch** – im Nebenberuf und mit maßgeblicher Unterstützung seines Vaters **Hermann Bertsch** (Jg. 1929) – auf der Alpe eine kleine Landwirtschaft mit einigen Rindern. Beide Alpbetreiber und **Dr. Leo Walser** (Alt-Bezirkshauptmann, Kulturbeirat Land Vorarlberg) begleiten die Alpgänger auf dieser kulturhistorischen Musikalische Unterstützung bieten die Musiker **Bohatsch & Skrepek**.

Im Rahmen des zweiten kulturhistorischen Alpgangs begibt sich von Walsertaler- und von Wälderseite aus je eine Wandergruppe auf den Weg zu einem sehenswerten Kulturgut: der 700 Meter langen **Grenzsteinmauer zwischen den Alpen Ifersgunt und Hochgerach**. Um die Mittagszeit treffen die Gruppen auf dem Gerachsattel (1.752 m) aufeinander und wandern von dort gemeinsam zur Grenzsteinmauer. Dann heißt es, „über die Mauer schau’n“ und an ihr entlang gehen. Die Kleinwalsertaler **Karl Kessler** und **Thomas Müller** wissen viel über das Entstehen der Mauer und ihre kulturhistorische Bedeutung zu erzählen.

Den Walser Alpen Hochweg entlang geht es beim dritten kulturhistorischen Alpgang. Auf geschichtsträchtigen Wegen wandern die Alpgänger zu Fuß von Alpe zu Alpe: über alte Salztransportpfade, die in den süddeutschen Raum führten, vorbei an Dolinen, über ein geschütztes Hochmoor und **hinauf zum Garmil mit wunderbarer Rundschau**. Auf der **Alpe Steris** sieht man einem mehrfach ausgezeichneten Senner bei seiner Arbeit zu. Den Alpgang begleitet **Emil Burtscher** aus Marul, der einiges über Tradition und Gebräuche auf den Alpen zu berichten hat. Auf dem Weg von Alpe zu Alpe erschließt sich das ganze Walsertal in einem traumhaften Panorama.

Radix.Musik.Werkstatt in der Propstei St. Gerold

Was ist zeitgenössische alpenländische Volksmusik? Wie und mit welchen Instrumenten soll sie gesungen und gespielt werden? An welchen Strömungen und Innovationen kann und soll sie sich bereichern? Fragen wie diese in Theorie und klingender Praxis zu erläutern ist das Ziel der **Radix.Musik.Werkstatt in St. Gerold**. In die dortige Propstei, einen Ort mit langer Tradition genreübergreifenden Musizierens, lädt Walserherbst-Musikkuratorin **Evelyn Fink-Mennel** Musikschaffende aus Nah und Fern, die an der **zeitgemäßen Radikalisierung (= Verwurzelung) der Volksmusik** interessiert sind. „Mit international renommierten ReferentInnen für Instrumentalmusik, Stimme und Tanz vermessen wir in Workshops das Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. In abendlichen Jam-Sessions spielen, singen und tanzen wir gegen die Stagnation in bloßer Brauchtumpflege an“, erläutert Werkstattleiterin Evelyn Fink-Mennel.

Es gehe darum, eine **Haltung zum Musizieren** zu praktizieren und zu trainieren, die einem nicht, wie landläufig angenommen, angeboren ist, sondern die man lernen und lustvoll trainieren kann: **das musikantische Musizieren und Singen und das „freie“ Spiel**, so Evelyn Fink-Mennel. Im Mittelpunkt stehen das Ensemblesmusizieren, das musikantische, lebendige Spiel und das Singen sowie die Kunst des Begleitens, das Kennenlernen von Neuem und das Spielen nach Noten und nach Gehör. Zum Mitmachen aufgerufen sind: Studierende, MusikschülerInnen und LehrerInnen, Amateure und Profis sowie musizierende Familien und bereits spielfähige Ensembles. Für alle Kurse werden Spiel- und Singerfahrung vorausgesetzt, ausgenommen Kontrabass (Anfänger und Schnuppern möglich). Der Unterricht findet vorwiegend in Gruppen statt, kein Einzelunterricht.

Informationen für Interessierte: Die **Radix.Musik.Werkstatt** beginnt am Donnerstag, 1. September 2016, um 9:00 Uhr und endet mit einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, 4. September 2016. Der Besuch der **Klingenden Kirchen** am frühen Sonntagabend ist bei Werkstatt-Teilnahme inkludiert. Nähere Informationen und Anmeldung ab sofort unter www.walserherbst.at.

AO& Happening: 9 Tage und 9 Nächte Musik auf der Alpe

Während der vergangenen Ausgaben des Walserherbst-Festivals hat das Künstlerkollektiv **AO&** zahlreiche Arbeiten im Großen Walsertal realisiert. 2008 schärften sie mit dem Projekt **Leben und Sterben in den Bergen** die Wahrnehmung öffentlichen Raums abseits klischeehafter Vorstellungen von Land und Stadt. In Kooperation mit dem Architekten **Martin Mackowitz** förderten AO& 2012 den Bau des **Lutzschwefelbads**, der das Heil-Baden inmitten der Großwalsertaler Bergwildnis ermöglicht.

Von 3. bis 11. September 2016 kehren **Philipp Furtenbach**, **Philipp Riccabona** und **Thomas Wisser** in Begleitung des **Kollektivs TCWAL** zurück ins Tal. In den Viehunterständen von **Spitzegga** schlagen sie ihr Lager auf, um diesen Ort neun Tage und neun Nächte lang mit seiner räumlichen und sozialen Umgebung klanglich aufzunehmen und abzubilden. BewohnerInnen des Tals und BesucherInnen des Walserherbst 2016 sind eingeladen und aufgerufen, sich auf den Weg zur Oberalpe der Klesenza zu machen, Instrumente und Stimmen mitzubringen und mit Vokal- und Instrumentalkraft Teil des musizierenden Ensembles zu werden.

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation – Martin Lengauer, Stephanie Schorsch
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at

An diesem abgelegenen Ort entsteht eine **mehr als 200 Stunden dauernde Tonaufnahme** – ein Zeitdokument, das den Ort mit seiner Umgebung sowie das gegenwärtige Musikschaffen im Großen Walsertal aufzeichnet, unabhängig von Genres und musikalischem Können. Gleichzeitig lässt das **Kollektiv TCWAL** gemeinsam mit Helfern vor Ort einen **Teppich** entstehen und bildet damit den Grundriss des Kuhstalles ab. In Folge wird die Aufnahme der Öffentlichkeit zum Nachhören zur Verfügung gestellt und als mehrteilige Langspielplattenedition publiziert.

Ausstellungen

In jungen Jahren arbeitete er in London, New York, Toronto und Neuseeland. Seiner Heimat hat er dennoch nie den Rücken zugekehrt. Auch dem Walserherbst hält Fotograf **Nikolaus Walter** seit Jahren als künstlerischer Bereicherer und Inspirator die Treue. In seiner Ausstellung „**Menetekel – Wandzeichen**“ zeigt er Symbole, Sprüche, Proteste und Statements, die auf öffentliche Wände und Mauern geschrieben wurden. Nikolaus Walter las und liest die Zeichen an der Wand als Zeichen der Zeiten: in Berlin, als noch die Mauer vor dem Brandenburger Tor stand, in Nicaragua, sieben Jahre nach der Revolution, in Köln unter einer Brücke, wo ein unbegleitetes Flüchtlingskind verewigt ist.

Dass der Walserherbst Kulturen und Menschen verbindet, macht die Ausstellung „**Stimmung-Moment**“ von **Zaker Soltani** deutlich. Geboren wurde der junge Mann in Afghanistan, die Volks- und Mittelschule besuchte er in Pakistan, ehe er nach monatelanger Flucht vor vier Jahren nach Österreich kam. In Vorarlberg wurde sein künstlerisches Talent bald erkannt und gefördert. So kam es auch, dass der heute 18-jährige seine Malereien, die sich hauptsächlich mit politischen und gesellschaftlichen Konfliktsituationen auseinandersetzen, beim Walserherbst 2016 ausstellt.

Musikprogramm

Die **Bergkirche Blons** ist eine der „**Klingenden Kirche**“ beim Walserherbst 2016 und verwandelt sich am Sonntag, 21. August, 18:00 Uhr in einen intimen Konzertraum. Unter dem Motto „**Musik und Gesang an ein und denselben Gott**“ loten MusikerInnen und SängerInnen unterschiedlicher Genres und Herkunft die **Begegnungs- und Konfliktzonen zwischen Musik und Spiritualität** aus. **Aron Saltiel** und **Laurance Traiger** eröffnen den Abend. Ihre chassidischen Lieder, ob fröhlich, melancholisch, verspielt oder voller Trauer, entfalten ihre Kraft in der gemeinsam gesungenen Wiederholung unverbundener Silben und öffnen so Herz und Seele. Die Weltmusikgruppe **Ahura** lädt zur musikalischen Weltreise: orientalische Intensität trifft auf freie Improvisation, ein persisches Herz auf westliche Offenheit, mitreißende Rhythmen auf meditative, sehnsuchtsvolle Klänge. Zum Abschluss präsentieren die Tänzerinnen der Gruppe **Safa** unter der Leitung von **Fawzia Al-Rawi** ihre Weiterentwicklung des traditionellen **Sufi-Drehtanzes** mit besonderer Berücksichtigung dessen **weiblicher Aspekte**.

Am Sonntag, 28. August, 19:00 Uhr ertönen in der **Bergkirche Marul** die „**songs from new space mountain**“ des Schweizer Vokalist, Stimmkünstlers, Performers, Jodlers und Obertonsängers **Christian Zehnder**. Ein abwechslungsreiches Festival verdient ein ebensolches **Finale**. Keinen Abgesang, aber ein **Hochamt der großen Gefühle**. Das Vorarlberger **Ensemble „Die Bauernfänger“** setzt den musikalischen Schlusspunkt des Walserherbst 2016. Ein stromloses, aber emotionsgeladenes Männer-Sextett, das längst vergessene Herz-Schmerz-Balladen und totgespielte Gassenhauer unbarmherzig wiederbelebt.

Literatur & Theater

Scheitern wir nicht alle an unüberwindlich erscheinenden Grenzen? Sind wir nicht alle irgendwann stehen geblieben, obwohl wir vor vielen Jahren das Vorwärtsgehen erlernt haben? Diese und weitere Fragen wirft **Maria Hofstätter** beim Leseabend „**Die Freiheit ist ein Tausendfüßler**“ auf, der mit Worten, Texten und Gedichten versucht, aufgebaute Barriere zu durchbrechen. Musikalische Begleitung: **Martin Zrost**. Mit „**gehen gang gegungen**“ sieht man **Maria Hofstätter** ein zweites Mal. Gemeinsam mit **Martina Spitzer**, begleitet von **Karl Stirner** auf der Zither und **Walther Sojka** am Akkordeon, führt sie durch einen literarisch-musikalischen Abend über das Fortgehen, von-Ort-zu-Ort-Gehen und das einfache Unterwegssein, von nirgendwo nach nirgendwo.

Zwei, die viel können, aber nichts müssen und eines nie verlernt haben: das Träumen. **Martha Laschkolnig** und **Fausto Tenorio** tingeln als **Secret Circus** durchs Walsertal: mit wilden Akrobatiknummern, schrägen Dressurakten und vielem mehr. Sie jonglieren und interagieren sich in die Herzen des Publikums – Bühne ist, wo's gerade passt und Spaß macht. **Secret Circus** ist der kleine geheime Zirkus, den jeder irgendwo bei sich trägt und der überall und immer ganz plötzlich zum Leben erweckt werden kann.

Walserherbst Filmtage

Kein Walserherbst ohne die Walserherbst Filmtage! Kurator **Wolfgang Steininger**, Leiter des Festivals der Neue Heimatfilm in Freistadt (OÖ), hat einmal mehr ein exquisites Programm erstellt. Der Bogen spannt sich vom zeitgenössischen europäischen Autorenkino bis zu packenden Dokumentarfilmen. Allen gemeinsam: ein unbestechlicher Blick auf das Zeitgeschehen in Stadt und Land, auf die Bedrohungen durch Krieg und entfesselte Ökonomien, aber auch auf die Kraft der Menschlichkeit. Beim Walserherbst zu sehen: der Dokumentarfilm „**Lampedusa im Winter**“ von Jakob Brossmann; als Vorpremierer die Dokumentation „**Bei Tag und bei Nacht**“ von Andreas Hans Guttner und der Spielfilm „**Mahana – Eine Maori-Saga**“ von Lee Tamahori. Als besonders Zuckerl für Kino-Nostalgiker: **Buster Keatons** Stummfilmklassiker „**Der General**“, live am Klavier begleitet von **David Wagner**.

Programmvorschau

Unter www.walserherbst.at finden Sie ab Ende Juli laufend neue Informationen zum Festivalprogramm. Gerne nehmen wir Sie bzw. Ihre KollegInnen in unseren Presse- und Publikumsverteiler auf. Wir bitten Sie um eine entsprechende E-Mail-Info an office@diejungs.at.

Der Walserherbst wird gefördert von



Biosphärenpark
Großes Walsertal

KONTAKT



WALSERHERBST Festivalbüro

Faschina Straße 48, 6723 Blons, Vlb., M: +43 (0)664 432 87 25

www.walserherbst.at | office@walserherbst.at

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation – Martin Lengauer, Stephanie Schorsch
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: office@diejungs.at

Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Stephanie Schorsch

Lilienbrunnngasse 18, 1020 Wien, T: +43 (0)1 216 48 44 – 22, M: +43 (0)699 100 88 057

www.diejungs.at | office@diejungs.at